



(EIGEN)VERANTWORTUNG

... umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, für das eigene Handeln und für sich selbst bewusst Verantwortung zu übernehmen - und für die Konsequenzen einzustehen.

Eigenverantwortung ist ein wesentlicher Baustein im Aufbau von **Resilienz**. Eigenverantwortung gibt Sicherheit und Stärke in stürmischen Zeiten. Und Eigenverantwortung ermöglicht auch, Verantwortung in einer Gemeinschaft zu übernehmen.

*Wenn Kinder und Jugendliche nichts zur Familiengemeinschaft beitragen können, haben sie auch Schwierigkeiten damit, ein gesundes **Selbstgefühl** zu entwickeln.

*Kinder, die eigenverantwortlich handeln, sind gleichzeitig auch kreativ. Denn **Kreativität** bedeutet auch, Probleme und Aufgaben im Leben so zu lösen, wie es sich persönlich richtig anfühlt.

*Eigenverantwortung braucht jedoch Übung und die Sicherheit, dass dies nicht als unsozial empfunden wird.

Kinder sind schnell dazu bereit, ihre Integrität zugunsten von elterlicher Aufmerksamkeit, Liebe und Lob aufzugeben – oder aus Angst vor befürchteten Strafen und Konsequenzen.

Das „Trotzalter“ beinhaltet erste direkte Versuche, selbst Verantwortung zu übernehmen – Kinder dieses Alters können ihre eigenen Fähigkeiten noch nicht einschätzen und wollen mehr, als sie können (weil dies eben auch der Weg ist, sich zu entwickeln).

In der Pubertät werden die bisherigen Erfahrungen mit verantwortungsvollem Handeln überprüft: Wer bin ich? Wer will ich sein? Wo unterscheide ich mich von meinen Eltern?

„Kindheit ist ein langer Lernprozess, in dem Frustration und Lerneffekt unauflöslich miteinander verbunden sind.“ (Jesper Juul)

Wichtig als Eltern/Elternteil bei der Begleitung zur Eigenverantwortung der Kinder ist, eine **eigene Haltung zu entwickeln** und im Zusammenspiel mit dem Kind immer wieder notwendige Anpassungen durchzuführen.

Natürlich hängen Art und den Umfang der übertragenen Verantwortung von den Fähigkeiten des Kindes ab – eine Richtlinie von Jesper Juul beschreibt, in welchen Punkten Kinder ab ca. 12 Jahren im im Großen und Ganzen die Eigenverantwortung übernehmen können, wenn sie hilfreiche Anleitung durch die Eltern erfahren durften:

- für ihren Geschmack und Appetit
- für den Charakter der Beziehungen zu Erwachsenen, die nicht ihrer unmittelbaren Familie angehören
- für ihr Schlafbedürfnis (ungefähr zur Zeit der Einschulung)
- für ihre Hausaufgaben
- für die Auswahl ihrer FreundInnen
- für Aussehen und Kleidung
- für den Umgang mit ihrem Taschengeld
- für ihre Gefühle und Handlungen
- für ihre eigene Verpflegung, ihre Kleidung und ihre Hygiene